

Buch und App zur Astronomischen Uhr

Ablassbrief gilt als Geburtsurkunde. Symposium diskutiert in Rostock über mittelalterliche Großuhren.

Von Marko Luptscho

Stadtmitte – Es wird debattiert, gestritten und nach neuen Erkenntnissen geforscht. Rostocks Astronomische Uhr in der Marienkirche steht dabei bei den Delegierten des sechsten Symposiums „Mittelalterliche astronomische Großuhren“ im Mittelpunkt. Die Veranstaltung hatte am Donnerstag begonnen. Im Januar gibt es erste Ergebnisse.

Täglich werden vier der fünf Werke an der Astronomischen Uhr aufgezogen. Das fünfte einmal in der Woche. Morgen um 8.45 Uhr wird die Großuhr in der Marienkirche von Sommerzeit auf Winterzeit umgestellt. Der anschließende Uhrengottesdienst gilt gleichzeitig als Abschluss des Symposiums mit Vertretern aus den USA, Schweden, Polen, Schweiz und Deutschland.

Schon vor dem Kongress der Fachleute in der Hansestadt gab es Bestrebungen der Rostocker, die einzigartige und original erhaltene Großuhr auf die Weltkulturerbeliste zu setzen. „Zum 1. August lagen uns keine Bewerbungsunterlagen vor“, erklärt Ministerialrat

Karl-Reinhard Titzck. Die Rostocker hätten das Anliegen nicht forciert, weiß der Mitarbeiter des Kultusministeriums zu berichten. „Jedoch könnte der Kongress diesbezüglich neue Erkenntnisse bringen“, so Titzck. Diese würden in einem Buch oder einer Broschüre im Januar veröffentlicht. Auf großes Interesse der Fachleute



Die Kopie der Ablassurkunde ist falsch übersetzt worden, enthält einige Fehler.“

Prof. Dr. Tilman Schmidt

sowie einiger Rostocker stieß gestern Abend der Vortrag von Tilman Schmidt. Der Professor für Geschichte des Mittelalters forschte sogar schon in der Bibliothek des Vatikans. Gestern befasste er sich mit dem 540 Jahre alten Ablassbrief des Bischofs von Schwerin. Dieses – nicht mehr im Original erhaltene – Dokument über einen 40-tägigen Ablass zum Neubau der Astronomischen Uhr in der Marienkirche gilt heute als Geburtsurkunde der Uhr. „Das Dokument enthält Fehler“, urteilt der Experte. So wurde unter anderem von der Rostocker Diözese geschrieben. „Die gab es aber gar nicht. Nur die Schweriner Diözese wäre richtig“, erklärt Schmidt.

Eine Überraschung gelang Prof. Dr. Manfred Schukowski. Er präsentierte mit dem Fotografen und



Prof. Dr. Manfred Schukowski und Thomas Helms (v. l.) präsentieren das neue Buch über die Astronomische Uhr in der Marienkirche.

Verleger Thomas Helms das neue Buch „Sonne, Mond und zwölf Apostel“. Es widmet sich der Astro-

nomischen Uhr in der Marienkirche, erklärt ihre Bedeutung und zeigt anhand der zahlreichen Bil-

der, wie die Uhr tickt. Darüber hinaus ist die Uhr auch als App zu bewundern.

DENKANSTOSS

Marcus Antonioli, Pastor Hlg.-Geist-Gemeinde



Suchet der Stadt Bestes!

„Suchet der Stadt Bestes!“ (Jeremia 29,7) So ermutigt die Bibel die Gläubigen an diesem Sonntag zur Mitwirkung am Gemeinwohl. Und so ist es Christenverständlich, dass sich Christinnen und Christen als Steuerzahler, Ehrenamtliche und in besonderer Verantwortung für öffentliche Belange beteiligen.

Was für den Einzelnen gilt, versucht die Kirche mit ihren Diensten und Werken auch als Ganzes für die Gesellschaft einzulösen. So sind Kirchengemeinden wichtige Kulturträger und soziale Knotenpunkte. Mit dieser Intention bietet die Kirche in Partnerschaft mit staatlichen Trägern die seelsorgerliche Begleitung von Kranken, Gefangenen, Soldaten, Polizisten an. In den Schulen eröffnet diese Partnerschaft vielen Kindern, nicht nur den getauften, die Möglichkeit, sich in Fragen der Religion und des Lebenssinns zu orientieren. Eine besondere Rolle spielen die kirchlichen Wohlfahrtsverbände wie Diakonie und Caritas, die neben Kitas und Pflegeheimen unter anderem Beratungsstellen und Telefonseelsorge anbieten. Es tun sich so viele mögliche Arbeitsfelder auf, dass wir als Kirche unmöglich alle Lücken schließen können! „Suchet der Stadt Bestes!“ – das ist die gemeinsame Basis, auf der wir gut zusammenleben können, ganz gleich, woher wir kommen und was wir glauben. Darum befremdet es, wenn in manchen Fernseh-Diskussionen Religion unter Generalverdacht gestellt wird, das Gemeinwohl zu gefährden. Egoismus und Gleichgültigkeit sind eindeutig die größeren Gefahren für unser Gemeinwesen.

Allerdings kommen wir als Christen auch an Punkte, wo die Frage, was eigentlich das Beste für diese Gesellschaft wäre, aufbricht. Wie sieht es denn etwa mit Spätabtreibungen oder mit Auslandseinsätzen der Bundeswehr aus? Bedeutet unsere Begleitung von Menschen, dass wir alles grundsätzlich mittragen oder gar gutheißen? Vielleicht wäre genau dies ein notwendiger Beitrag der Kirche, wenn wir konsequenter nach den Maßstäben fragten, die in unserer Gesellschaft gelten sollen.

Rostocks modernste Grundschule eingeweiht



Elisa Witte (9) aus der Klasse 4a und Oskar Schuhmann (6) aus der 1b durften das neue Gebäude feierlich einweihen. Foto: Karsten Wilke

Reutershagen – Der erste Bauabschnitt der Rostocker Prestige-Schule in Reutershagen ist gestern feierlich eingeweiht worden. Der Grundschulteil der „Plus-Energie-Schule“ ist nun offiziell neuer Unterrichtsort für die Kinder des Stadtteils.

Das 10,6 Millionen Euro teure Pilotprojekt hat Vorbildcharakter für ganz Deutschland, denn die Schule produziert dank ausgeklügelter Technik mehr Energie als sie verbraucht. Neben klassischen Photovoltaikanlagen und Windkraftträgern stecken in dem hochmodernen Gebäude viele Innovationen, die für den Betrachter nicht sofort sichtbar sind. „Beispielsweise wird die warme Abluft eines Klassen-

raums benutzt, um einen anderen Klassenraum zu heizen. In den Fußbodenleisten stecken Rohre mit heißer Luft. Klassische Heizkörper gibt es nicht mehr“, erklärt Sigrid Hecht, Leiterin des Kommunalen Eigenbetriebs, der die Baurägerschaft für die Schule hat.

Dass sich die Einweihung im Zeitplan nach hinten verschoben hat und das Projekt nun 10,6 Millionen Euro statt der einst geplanten 7,8 Millionen Euro kostet, erklärt die Betriebsleiterin so: „Es ist ein Pilotprojekt voller technischer Neuerungen. Viele Ausschreibungen für neu entwickelte Gebäudeteile müssen wir wieder zurückziehen, weil es keinen gibt, der sie fertigen kann. Es kommt auch vor, dass es

nur einen Teilnehmer gibt, der eine Lösung anbietet. Das macht die Kalkulation, was Preis und Zeit angeht, natürlich schwierig“, so Hecht. Die Einweihung habe sich auch deshalb verzögert, weil die Treppe im neuen Indoor-Marktplatz der Schule nicht habe rechtzeitig geliefert werden können.

Den Kindern war's egal – fröhlich tobten sie gestern durch die Halle. Danach wurde es aber noch mal ernst: In den neuen Klassenräumen hatten sie Unterricht zu Themen wie „Lernen mit allen Sinnen“ und „Ab in die Pilze“.

Grundschulleiterin Birgit Wegehaupt ist begeistert: „Wir freuen uns darauf, die Schule weiter auszugestalten.“ Karsten Wilke



Gut, dass es die WIRO gibt.



Das schönste Lächeln hat unser Empfang.

Wenn ich im Urlaub bin, holt unsere Concierge die Post, gießt die Blumen und füttert die Fische. Aber das Allerschönste ist der freundliche Empfang, wenn ich nach Hause komme.

Wohnen in Rostock • WIRO.de/Hausempfang

Handel

Yamaha, Casio, Roland Keyboards u. Digitalpianos supergünstig. www.soundhaus.de; HL 04 51/7 89 84

Treppenlifte
gebrauchte mit Garantie
0381 - 207 469 40
www.die-treppenlifte.de

Handwerk & Gewerbe

SCHMIEDEEISEN: Zäune, Tore, Polen - Swinemünde
Tel.: 0048603878731, www.metalking.pl

Verschiedenes

Entlaufen

Suchen Wolfspitz
am Freitag, ca. 24.00 Uhr, aus Tierklinik in Rostock, Thierfelder Str., entlaufen. Zuletzt gesehen am Montag, 22. 10. 2012, ca. 12.00 Uhr, Vorweden, Sievershagen



Hinweise bitte an 0171-3 06 69 93

Baugewerbe

ACHTUNG!!! - SCHMIEDEEISERNE ZÄUNE, TORE UND MASSIVHOLZTREPPEN. WINTERPROMOTION BIS ENDE DEZEMBER = BIS 15 % RABATT AUF UNSERE PRODUKTE. Komplette Dienstleistung und Top-Qualität direkt vom Produzenten. Viele Referenzobjekte (über 15 Jahre auf deutschem Markt). FIRMA TREZA, www.trepezaunpoland.com. Tel. 00 48/ 9 57 51 55 40, Fax: 00 48/9 57 51 55 60, Mobil 00 48/6 96 41 90 18, E-Mail: trepezaun@plusnet.pl



Wir sorgen für das Zuhause-Gefühl. Jeden Tag.



Wir kennen unsere Mieter sehr genau. Wir nehmen Pakete an und wissen, wann ein runder Geburtstag ansteht. Jeden Tag zwischen 6 und 23 Uhr sind meine Kollegen und ich im Dienst. Das gibt unseren Mietern Sicherheit.

Wohnen in Rostock • WIRO.de/Hausempfang